



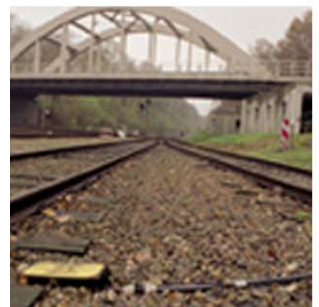
In der niederländischen Gemeinde Sprang-Capelle wird seit 2001 ein 600 m² großes Gebiet mit Hilfe des PuriSoil®-Verfahrens saniert. Die Kontamination befindet sich unter der Bebauung, teils in gesättigtem und teils in ungesättigtem Boden sowie bis in eine Tiefe von 7 Metern.

Zusammenfassung

Die Bodenverunreinigung besteht aus BTEX und Mineralöl. Im Oktober 2001 wurde mit der Sanierung begonnen. Der Abschluss der Sanierung ist für 2006 geplant. Die relativ lange Sanierungsdauer in diesem Gebiet ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass eine stark befahrene Straße mitten durch das Sanierungsgebiet läuft, wodurch die Belüftung dort nicht so günstig ist.



Die VOC-Messungen wiesen aus, dass keine Emission aus dem Boden stattgefunden hat. Gleichzeitig ist der VOC-Gehalt in der bioaktiven Schicht bereits stark gesunken, d. h. die Sanierung zeigt deutlich ihre Wirkung.



Die Anwohner werden durch die Sanierung nicht belästigt. Herr Dank, einer der Anwohner des Sanierungsgebietes in Sprang-Capelle, ist sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit, der Arbeitsweise und dem erreichten Ergebnis: „Man merkt nichts davon, außer dass man bei Regen manchmal Luftblasen sieht. Durch die jetzige Vorgehensweise wurden alle meine Bedenken ausgeräumt und viele Unannehmlichkeiten vermieden,“ stellt Kees Dank fest.



Projektdaten	
Standort	Wohngebiet. Heistraat 127 – 129, Sprang-Capelle (NL)
Auftraggeber	Provinzverwaltung Nord-Brabant
Schadstoffe und Konzentrationen	Benzol, Toluol und Mineralöl. Sehr inhomogene Konzentrationen, gemessener Höchstwert 22.000 µg/l Benzol
Lagebeschreibung	Fläche: 600 m ² . Die Verunreinigung war bis in 7 Meter Tiefe nachweisbar. Insgesamt waren 7.000 m ³ Boden belastet. Der Grundwasserpegel schwankte zwischen 1 – 2 Meter unter der Geländeoberkante (GOK). Der Boden bestand überwiegend aus Sand.
Beginn	November 2001
Ende	2006

Das PuriSoil®-Verfahren eignet sich hervorragend zur Sanierung von überbauten Flächen, ohne dass die Bebauung oder die Infrastruktur abgerissen zu werden brauchen.

Schlussfolgerung



Sanierung in Sprang-Capelle von einer Straßenseite aus